Rupertikirtag – Salzburg feiert

Hinein ins Dirndl und in die Lederhose und auf zur größten Veranstaltung des Jahres in Salzburg – dem Rupertikirtag von 20. bis 24. September!

Zum Zeichen der Eröffnung des Rupertikirtags hisst der Hanswurst die Marktfahne.

Bilder (4): SW/WILD & TEAM

Liebevoll gestaltete und historische Fahrgeschäfte mit Seltenheitswert.

SALZBURG. Rund um seinen Ehrentag am 24. September feiern die Salzburgerinnen und Salzburger jedes Jahr inmitten der Prachtkulisse der Altstadt ihren Schutzpatron, den heiligen Rupert. Bei einem einmaligen Fest voll Heiterkeit und Lebensfreude stehen die Plätze rund um den Dom fünf Tage lang ganz im Zeichen von Brauchtum und Tradition.

Festzelt mit Biergarten, Ochsenbraterei, Blasmusik und Unterhaltung, Rummelplatz mit historischen Fahrgeschäften, Pawlatschen- und Kasperltheater, Bauernmarkt, Brauchtum und Handwerkskunst und ein grandioses Feuerwerk machen den Besuch des Rupertikirtags in der Salzburger Altstadt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Höhepunkte Rupertikirtag 2007

☆ Eröffnung mit Salutschüssen der Bürgergarde, Hissen der Marktfahne, Stiegl-Bieranstich durch Bgm. Dr. Heinz Schaden und Hanswurstiaden am Donnerstag, 20. September, um 11 Uhr am Residenzplatz.

☆ Sonderpostamt mit Rupertikirtags-Briefmarke am Donnerstag, 20. September, von 11.30 – 15.30 Uhr im Innenhof der Alten Residenz

☆ Sonderschau „Lebendiges Handwerk" mit der Präsentation von 27 Handwerksbetrieben täglich am Alten Markt

☆ Großer k&k Zapfenstreich der Rainermusik am Samstag, 22. September um 21 Uhr im Innenhof der Alten Residenz.

☆ Trachtenmodeschau auf der Brauchtumsbühne am Samstag, 22. September, um 16.30 Uhr am Domplatz

☆ 150 Stunden Brauchtumsprogramm von über 70 Vereinen und Gruppen

☆ Illuminationsfeuerwerk von der Festung Hohensalzburg am Sonntag, 23. September, um 20.45 Uhr (Ersatztermin: Montag, 24. September)

Kommen Sie doch einfach vorbei, um sich von all den Attraktionen und dem abwechslungsreichen Programm zu überzeugen. Lassen Sie sich von Heiterkeit und Fröhlichkeit anstecken!

Der Rupertikirtag ist nämlich der perfekte Anlass, Dirndl und Lederhose aus dem Kasten hervorzuholen und Spaß zu haben!

PR

Groß und Klein, Jung und Alt lieben den Rupertikirtag.

Trachtenkleidung erwünscht!

INFORMATION

Salzburger Rupertikirtag

Donnerstag, 20. – Montag, 24. September 2007

Ganztägig am Alten Markt, Residenzplatz, Domplatz, Kapitelplatz und Mozartplatz

Alle Details zum Programm unter

www.salzburg-altstadt.at

PROGRAMM

Donnerstag, 20. September

☆ 11 Uhr, Residenzplatz
Feierliche Eröffnung

☆ 11.30 Uhr, Alte Residenz
Sonderpostamt mit Präsentation der Briefmarke „Rupertikirtag 2007" mit Sonderstempel und Festkuvert

☆ 11.30 Uhr, Alte Residenz
Briefmarkenschau unter anderem mit Wolfgang Weilhartner: Erzbistum Salzburg und Stift St. Peter – eine gemeinsame Gründung und eine nicht ganz ernst zu nehmende Hommage an Salzburgs berühmtesten Sohn W olfgang A. Mozart

☆ 16 Uhr, Domplatz
Landestheater Salzburg – das Tanztheaterensemble gibt Einblicke in seine Arbeit und zeigt Ausschnitte aus seinem Programm

Freitag, 21. September

☆ 14 Uhr, Domplatz
Freisprechfeier der Malergesellen - WKS, Landesinnung der Maler, Lackierer, Schilderhersteller und Vergolder

☆ 20 Uhr, Stieglkeller
Brauchtumsabend mit den „Salzburger Tanzern"

Samstag, 22. September

☆ 15 Uhr, Domplatz
Feierliche Gautschung der Druckerlehrlinge – Fachgruppe Druck, WK Salzburg

☆ 16.30 Uhr, Domplatz
Trachtenmodenschau im Rahmen des Raiffeisen Trachtenwettbewerbs

☆ 16.30 Uhr, Domplatz
Brauchtum – Bauernmusikkapelle St. Johann und historische Bauernschützen St. Johann

☆ 21.15 Uhr, Mozartplatz
Festzug vom Mozartplatz auf den Residenzplatz mit der Rainermusik Salzburg und Gastvereinen

☆ 21 Uhr, Alte Residenz
Großer K&K-Zapfenstreich von Hannes Apfolterer mit der Rainermusik Salzburg unter der Leitung von Horst Egger

Ob beim „Schifferlfahren" am Residenzplatz, beim Bieranstich mit Bürgermeister Schaden (mit Heinrich Dieter Kiener,

Salzburg feiert wieder

Vom 20. bis 24. September bringt der Salzburger „Rupertikirtag" wieder in Spaß, Spiel, Brauchtum und kulinarische Schmankerl in die Altstadt.

SALZBURG. Hinein ins Dirndl, in die Lederhose und auf zur jährlich größten Veranstaltung im Bundesland Salzburg – dem „Rupertikirtag". Rund um seinen Ehrentag am 24. September feiert Salzburg jedes Jahr inmitten der Prachtkulisse der Altstadt den Schutzpatron der Stadt – den heiligen Rupert.

Bei diesem jährlichen Fest stehen die Plätze rund um den Dom fünf Tage lang ganz im Zeichen von Brauchtum und Tradition. Festzelt mit Biergarten, Ochsenbraterei, Blasmusik und Unterhaltung, Rummelplatz mit historischen Fahrgeschäften, Pawlatschen- und Kasperltheater, Bauernmarkt und Handwerkskunst sowie ein großes Feuerwerk machen den Besuch des „Rupertikirtags" in der Salzburger Altstadt zu einem besonderen Erlebnis.

Höhepunkte des Rupertikirtags 2007

Zu den Highlights der vielen Programmpunkte zählt immer noch die traditionelle Eröffnung mit dem Aufmarsch der Bürgergarde, den Salutschüssen und dem Hissen der Marktfahne zum Zeichen des offiziellen Beginns des Kirtagreigens. Im Anschluss an den obligaten Stiegl-Bieranstich

Höhepunkte am Rupertikirtag: Kunsthandwerker, „Illuminationsfeuerwerk" und Bauernschützen. Bilder: SN/ALTSTADT (7)

r. und dem „Hanswurst", Mitte) oder bei der Brauchtumspflege im Bierzelt – am Rupertikirtag ist für jeden etwas dabei!

den heiligen Rupert

durch Bürgermeister Heinz Schaden folgen die so genannten „Hanswurstiaden", bei denen das Ehepaar Dangl von der Schauspielgruppe „Karawane" die Lokalpolitik mit einem Augenzwinkern aufs Korn nimmt.

Zum ersten Mal gibt es heuer auch eine eigene „Rupertikirtags-Briefmarke", zu der am Donnerstag, 20. September von 11.30 bis 15.30 Uhr im Innenhof der Alten Residenz ein Sonderpostamt eingerichtet wird.

Die Sonderschau „Lebendiges Handwerk" mit der Präsentation von 27 Handwerksbetrieben vieler Zünfte am Alten Markt gibt einen Einblick in die Schaffenskraft und Geschicklichkeit fast schon vergessener Berufe.

Ein weiterer Grund, einen Rundgang auf dem Kirtag zu machen, ist der große K&K Zapfenstreich der Rainermusik samstags am Abend. Ebenfalls am Samstag wird auf der Brauchtumsbühne eine Trachtenmodenschau gezeigt.

Insgesamt über 150 Stunden Brauchtumsprogramm von den mehr als 70 Vereinen werden auf dem „Rupertikirtag" heuer geboten. Immer wieder gern gesehen: das „Illuminationsfeuerwerk" von der Festung Hohensalzburg, heuer am Sonntag um 20.45 Uhr, bei Schlechtwetter am Montag.

Wehmütig wird der „Hanswurst" am Salzburger Landesfeiertag, dem Tag des heiligen Rupert, am 24. September um 21 Uhr die Marktfahne am Residenzplatz einholen und sie dem Veranstalter zur Verwahrung bis zum Wiedersehen am 21. September 2008 übergeben.

PROGRAMM

Sonntag, 23. September

☆ 19 Uhr, Pawlatschenbühne (Domplatz) Landestheater Salzburg – Ausschnitte aus „Talisman"

☆ 20.45 Uhr, Festung Großes Illuminationsfeuerwerk von der Festung Hohensalzburg (Ersatztermin: Montag, 24. September)

Montag, 24. September

☆ 21 Uhr, Residenzplatz Kirtagsende – Einholen der Marktfahne durch den Salzburger Hanswurst

Täglich

☆ 11 bis 22 Uhr: Musikkapellen im Festzelt am Kapitelplatz

☆ um 18 Uhr: Jagdhornbläser beim Stand der Salzburger Jägerschaft am Residenzplatz

☆ um 17 Uhr, am Samstag um 11 Uhr: Salzburger Vereine und Gruppierungen präsentieren sich täglich auf der Brauchtumsbühne am Domplatz

☆ Theater- und Kinderprogramm auf der Pawlatschenbühne am Domplatz

Info

Alle Programmdetails gibt es auf www.salzburg-altstadt.at

ALTSTADT SALZBURG
Salzburger Stiegl
Salzburger Volkskultur
STADT : SALZBURG

Die ganze Region feiert den heiligen Rupert

Der heilige Rupert von Salzburg – erster Bischof Salzburgs, Namensgeber einer Region und Schutzpatron des Landes Salzburg.

SALZBURG (SN, kido). Dem heiligen Rupert, „dem Ruhmglänzenden", verdankt nicht nur der Rupertiwinkel seinen Namen. Er ist auch der Landespatron Salzburgs, Schutzpatron der Bergleute im ehemaligen Salzburger Einflussgebiet und „Apostel Bayerns". Zum „Apostel der Baiern" und zweiten Landespatron Bayerns wurde er durch die Missionierung des Herzogtums Bayern und die Taufe des Bayernherzogs Theodo in Regensburg.
Aufgrund der Gründung des Klosters St. Peter im Jahr 696, die wesentlich zur Entstehung der heutigen Stadt Salzburg beitrug, wird er auch gerne als „Gründer Salzburgs" bezeichnet. Besonders beliebt ist er naturgemäß bei den Schülern im Bundesland: Sie verdanken ihm den schulfreien 24. September. An diesem Tage, allerdings bereits im Jahre 774, wurden die Gebeine des verstorbenen Bischof Rupert, dessen Sterbetag nicht wirklich bekannt ist, in den neu erbauten Dom umgebettet. Womit auch seine Verehrung begann.

Domkirchweihfest zu Ruperti

Der Rupertikirtag ist eigentlich das Domkirchweihfest zu Ruperti in Salzburg. Um dem eigentlichen Grundgedanken, der Domkirchweih zu Ruperti, gerecht zu werden, finden im Dom zu dieser Zeit auch zahlreiche Messen statt. Von diesen bekommen die vielen Besucher des traditionellen Volksfestes jedoch meist kaum etwas mit. Festzelt mit Biergarten, Ochsenbraterei, Blasmusik und Unterhaltung, Rummelplatz mit historischen Fahrgeschäften, Pawlatschen- und Kasperltheater, Bauernmarkt, Brauchtum und Handwerkskunst sowie ein grandioses Feuerwerk ziehen sie da schon zu sehr in ihren Bann. Zu den Highlights der vielen Programmpunkte zählt immer noch die traditionelle Eröffnung mit dem Aufmarsch der Bürgergarde, den Salutschüssen und dem Hissen der Marktfahne zum Zeichen des offiziellen Beginns des Kirtag-Reigens. Im Anschluss an den obligaten Stiegl-Bieranstich durch Bürgermeister Heinz Schaden folgen die so genannten „Hanswurstiaden", bei denen das Ehepaar Dangl von der Schauspielgruppe „Karawane" die Lokalpolitik mit einem Augenzwinkern aufs Korn nimmt.
Zum ersten Mal gibt es heuer auch eine eigene Rupertikirtags-Briefmarke, zu der am Donnerstag von 11.30 – 15.30 Uhr im Innenhof der Alten Residenz ein Sonderpostamt eingerichtet wird. Die Sonderschau „Lebendiges Handwerk" mit der Präsentation von 27 Handwerksbetrieben vieler Zünfte am Alten Markt gibt einen Einblick in die Schaffenskraft und Geschicklichkeit vieler fast schon vergessener Berufe. Am Samstag wird auf der Brauchtumsbühne eine Trachtenmodeschau gezeigt. Das Illuminationsfeuerwerk von der Festung Hohensalzburg wird kommenden Sonntag, bei Schlechtwetter am Montag, gezeigt.

Bereits das 10. Jahr ist Johannes Franz der Hanswurst am Rupertikirtag, der heuer von 20. bis 24. September statt findet. Bilder: SN/ALTSTADTMARKETING

Eine Trachtenmodeschau findet Samstag am Domplatz statt.